







Auf der Eisenbahn gerächt und es trotz Aufforderung des Eisenbahnbeamten nicht unterlassen, hat der denationalen Abgeordnete Schlichting. Jetzt soll ein Strafverfahren gegen den Uebeltäter eingeleitet werden; zu diesem Zweck verlangt der Senat beim Volksklub die Genehmigung zu seiner Strafverfolgung.

Neue Schiffsverbindungen zwischen Danzig und Schweden. Die schwedische Aktien-Schiffahrtsgesellschaft in Stockholm „Svea“ hat beschlossen, von der zweiten Hälfte des Oktober an eine unmittelbare Seeverbindung Stockholm-Danzig-Memmel-Ulman und zurück einzuführen. Es sollen erstklassige Schiffe alle zwei Wochen gehen. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß diese Schiffsverbindung von großer Bedeutung für den Handel und Personenverkehr zwischen Danzig und Schweden sein wird.

Die Gebühren im Auslands-Paketverkehr. Der Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-Paketverkehr ist mit Wirkung vom 2. Oktober an auf 50 Millionen Mark festgesetzt worden. Dieses Unrechnungsverhältnis ist auch für die Verlangung auf Paketen und Briefen sowie auf Nachen mit Verlangung nach dem Zustande maßgebend. Nähere Auskunft erteilen die Postämter.

Kalshof. Vor dem finanziellen Ruin. Der Gemeinde Kalshof geht es sehr schlecht. Seit Wochen und Monaten ist die Gemeinde ohne Geld. Für den Monat September konnte den Angehörigen noch kein Gehalt ausbezahlt werden. Die Bemühungen des Amts- und Gemeindevorstandes Kinder vom Senat bzw. Kreis eine Beihilfe zu erwirken, blieben erfolglos. Die daraufhin einkommene Gemeindevorstand hat den Beschluß, wenn der Staat bzw. Kreis nicht eingreifen würde, das Bureau zu schließen. Der Gemeindevorstand ist nicht in der Lage, den Ort- und Landrenten die ihnen zehrenden Unterhaltungen am 1. Oktober zu zahlen. Es sind 100 Personen dem Hungerstich preisgegeben, weil der Staat den Standpunkt vertritt, Kalshof sei Randgemeinde und müßte vom Kreis unterstützt werden.

Filmkhan.

Die U.S.-Stichtspiele warten mit einem schwedischen Gefangenschaftsroman „Die Leute aus Wäraland“ auf. Auch dieser Film zeichnet sich wie fast alle schwedischen, durch eine feinfühlig gezeichnete Wiedergabe der Handlung aus. Der Liebe, das und Leid gibt den Stoff für die Handlung her. Das oft behandelte Thema des hartnäckigen Großbauern, der die Reigungen seines Sprößlings zu einem mittellosen Mädchen unterdrücken will, wird in neuen Variationen abgewandelt. Aber der Konflikt findet nach tragischen Auseinandersetzungen keine glückliche Lösung. Anmutige Landschaften und prächtige Landschaftsbilder bereichern den Film. — Ein Professor Rehbett-Film zeichnet sich durch die übermäßigen Leistungen eines Mädchens aus. Besseren Ausgang enthält eine Chaplin-Groteske, die den amerikanischen Filmkomiker als Autofahrer zeigt.

Die U.S.-Stichtspiele im Wilhelm-Theater bringen in dieser Woche ein amerikanisches Kulturprogramm. Amerikanische Grotesken sind zwar meistens sehr lustig im Gegensatz zu manchen deutschen Schablonen. Aber in dieser Hinsicht, vier Amerikaner auf einmal, ist doch ein Fischen des Guten zu viel. Noch dazu — wenn das Hauptstück „Frühlingssilber“ für unsere Geschmack doch zu fast ist. Von überwältigender Komik ist dagegen wieder Charita als Bahnhüterin.

Das Stichtspieltheater Saengermarkt läßt den amnuzigen Roman der Christine von Herre abrollen. Kontraste zwischen dramatischen Spannungen und empfindungsreichen Stimmungungen finden durch die Aufmachung im Wiederwieder ihren natürlichen Ausgleich. Der Film zählt noch immer zu den besten der verfilmten Gefangenschaftsromane. — Die Inszenierung des „Gezeichneten“ behandelt das heimatliche Birken eines Grafen, der sich als Idealist ausgibt. Seine Herrschaft in einer Verbreiterskolonie läßt er jedoch mit grammauer Strenge aus. In einem Akt der der Gefangenen findet er sein Ende.

Im Zentraltheater läuft diese Woche der Großfilm „Wilhelm Tell“. Der Film hat ausgezeichnete Schauspieler wie Veidt und Marx in den Hauptrollen, aber er verliert in der Regie. Die Handlung ist etwas ungeschickt; besonders mit Verfa von Brunel, die hier von Gfeller geliebt wurde, in den Vordergrund. Die Naturaufnahmen sind außerordentlich gelungen. Die Kostüme haben aber kein Leben, die Statisten haben zu sehr Pose, bewegen

sich entweder garnicht oder zu viel. Trotzdem bleibt der Film ein sehr beachtendes Werk, das besser ist als viele andere historische Produkte.

Odeon und Ehrentheater. Im Film „Frauenmoral“ wird in großen Strichen der schwere Kampf einer Frau gezeichnet, die, aus den Niederungen des Lebens kommend, sich emporgearbeitet und sich zu behaupten weilt, bis — ja bis der Mann ihren Weg freit und seine Falkenidee lenkt. Sie aber räumt ein Hindernis nach dem anderen aus dem Wege, um sich dann endlich am glücklichsten erkömsten Verd zu sonnen. Seine Waidmamska verlierte dieser großen Charakterrolle nicht ohne Erfolg gerecht zu werden. — Ins herrliche Venezia zur Karnevalzeit führt der Film „Perlen und Tränen“ und bringt aus dem Pöbelleben eines Sanktlers wechselvolle Bilder von romantischer Schönheit. Selbst der dramatische Abschlus vermag die arten Töne des Wertes nicht zu tödren.

Metropol-Theater. „Die Sturme von Portici“, nach der gleichnamigen Oper von Aubert bearbeitet, zeigt eine packende Begebenheit aus der Zeit der italienischen Bauernaufstände im 17. Jahrhundert. Die aufreuerischen Bauern reißen die Herrschaft an sich, ihr Führer steht reich in den Palast des Bischofs ein. Verurteilt des Befreien, seine Herrschaft durch heimlich herangezogene Truppen wieder aufzurichten, mißlingen. Das Volk kommt in den Genuss der verlangten Freiheit. Mit der Grundlage verweisen ist die Geschichte einer Liebespaare. Das Rollen von San Fransisko ist ein an spannenden Momenten reicher Kriminalfilm.

Aus dem Ofen.

Übung. Die Übung der Schauspielerei hat höchstliche Beachtung in Bezug auf ihre Beschäftigung geworden. Die Stichtspiele die vom Staat genehmigten Ersteller vor. Die Übung der Schauspielerei hat in den Gehaltsplan der Staatsbeamten eingeschaltet worden und beziehen die vollen Einkünfte eines Beamten.

Königsberg. Der Hafenerbeiterstreik geht weiter. Im Streik befinden sich 679 Hafenerbeiter, von denen 200 eine Beschäftigung am Hafen nicht mehr bekommen sollen. Die Unternehmern sind zu Verhandlungen bereit, doch soll die Kommission aus Rentern bestehen, die Gnade finden vor den Arbeitgebern.

Magd. Schließung der Fortbildungsschule. In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschloffen, den Unterricht an den Fortbildungsschulen bis auf weiteres einzustellen, da die Unruhe und Unordnung der Fortbildungsschüler jedes Unterrichtsverfolg ausschließen.

Memel. Der letzte seiner Junft. Regelschmiedemeister Albert Kerschmann, der 84 Jahre alt, aus dem Leben geschieden ist, war der letzte Vertreter eines Gewerbes, das, begünstigt durch den Premer Segelschiffbau, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts noch in Blüte stand. Noch 1862 gab es in Memel neun selbständige Regelschmiede. Die Abnahme des Segelschiffbaues — 1876 wurde das letzte Segelschiff in Memel gebaut — hatte auch den Niedergang des Regelschmiedgewerbes zur Folge.

Witten. Ueberfall auf einen lettischen Eisenbahnzug. Auf einen von Schenroß nach Sandzema (Litland) fahrenden Eisenbahnzug wurde kurz vor letzterem Ort ein Ueberfall verübt. Diebstahl hatten Helfer über die Schienen gewälzt und als der Lokomotivführer insgedehen den Zug bremste, sprangen vier maskierte Banditen auf die Maschine und schossen auf den Lokomotivführer. Hierauf plünderten die Banditen die Fahrgäste aus. Ein Reisender wurde durch einen Schlag in die Brust schwer verletzt. Die Räuber flüchteten in den Wald.

Regenwalde (Pommern). Das Ende einer Salzwasserfabrik. Eine Rollbahn nahm auf der Feldmark Lorenz ein mit vier Inseln besetzter Aufstehen, der in Dierfeld angelegten war und bei guter Fahrt die Strecke bis hier in 4 1/2 Stunden zurückgelegt hatte, vor. Die Fahrt sollte bis Kolberg gehen. Bei dem wiederholten harten Ansetzen des Rades auf den Erdboden wurden die Inseln hin- und hergeschleudert; zwei der Inseln stürzten erlösen beim Abbiegen erhebliche Verletzungen, der eine einen Hirnabruch, der andere einen Schädelbruch.

Premberg. Arbeiter in Strich. Die Kreisverordnete des polnischen Arbeiterverbandes berufen, wie die polnische Presse berichtet, in den nächsten Tagen Konventionen-Verhandlungen, auf denen die Entfernung der heftigen Demonstrationen aus dem Gaster, Pötmern und Galmern Kapitel gefordert wird.

Aus aller Welt.

Folgeschwere Gasexplosion im Bahnhofsbäude. Im Gebäude des Potsdamer Ringbahnhofs in Berlin erfolgte gestern mittag in den unter dem Betriebstakt liegenden Stellerräumen eine heftige Explosion, wodurch die Wände und die Decken eingerissen wurden. Die in den Stellerräumen arbeitenden Beamten wurden mit der aufkommenden Welle in die Tiefe gerissen und verschüttet. Die Feuerwehr machte sich sofort an die Aufräumarbeiten heran und konnte drei verletzte Personen bergen. Man vermutet, daß unter den Trümmern noch mehr Personen, wahrscheinlich sogar Tote, sich befinden. Die Ursache der Explosion ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Da vorher ein intensiver Gasgeruch wahrgenommen wurde, nimmt man an, daß eine Gasexplosion erfolgt ist.

Schwerer Unfall beim Straßenrennen. Auf der Nischenborfer Chaussee, wo der Danziger Radfahrerklub von 1888 am Sonntag ein Rennen veranstaltete, fiel ein Teilnehmer, der 19 Jahre alte Fahrer Hans Baumgard mit einem ihm entgegenkommenden Fuhrwerk zusammen. Er prallte so unglücklich gegen die Wagenhecke, daß er schwere innere Verletzungen davontrug. Mitglieder des Ballistischen Tourenklubs brachten den Verletzten nach dem Diakonissenkrankenhaus. Unmittelbare Lebensgefahr soll nicht bestehen. Die Schuld an dem bedauerlichen Unglück soll nach Angabe der Augenzeugen ausschließlich dem Fahrer des Fuhrwerks treffen, der im Hitzackfuss fuhr und so dem Radfahrer das rechtzeitige Ausweichen unmöglich machte. Nach dem Vorfall zeigte sich der Wagenlenker sehr rabiat, er wurde durch Schupo zur Wache gebracht.

Ein Zug in den Fink getürzt. Aus Caspar (Sonoma in Nordamerika) wird gemeldet: Bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Lochett (?) wurden 50 bis 100 Personen getötet. Der Eisenbahnzug war infolge Zusammenbruchs einer Brücke in den reißenden Fink getürzt.

Verdiente Strafe für Milch- und Buttermager. Das Marktgericht des Landgerichts Potsdam verurteilte die Verwalter der Genossenschaftsmolkereien in Sehm und Beelitz an Ort und Stelle zu je 25 Millionen Mark Geldstrafe unter Einziehung des Ueberpreises, weil die Molkereien in der vorigen Woche für ihre Produkte höhere Preise nahmen, als ihnen nach der amtlichen Notierung erlaubt war. — Wenn das doch auch anderswo gechehen würde!

Der Salon Rosa Schindler in Wien. Schon seit längerer Zeit kam dem Wiener polizeilichen Sittenamt das Gerücht zur Kenntnis, daß in einem Hause der Gumpendorfer Straße Vorstellungen „lesbischer Liebe“ vor einem zahlungskraftigen Publikum stattfänden. Es wurde ermittelt, daß die Schneiderin Rosa Schindler nicht nur ihre Wohnung für galante Abenteuer stundenweise zu vermieten pflegte, sondern daß sie auch mehrere Mädchen, die bei ihr wohnten oder arbeiteten, lesbischem Laster zuführte.

Veranstaltungs-Anzeiger. Anzeigen für den Veranstaltungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, im Spendhaus 6, gegen Vorkahlung entgegen genommen. Geldepreis 5 Goldpfennig.

- Jugendsozialisten-Gruppe. Dienstag, den 2. Oktober, 7 Uhr abends: Mitgliederversammlung.
- Stadtverordnetenfraktion der U.S.P.D. Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Sitzung im Volkstag.
- U.S.P.D., Frauenkommission. Mittwoch, den 3. Oktober, abends 7 Uhr: Sitzung im Parteibureau Am Spendhaus 6. Ergehen aller Genossinnen in Pflicht.
- U.S.P.D., Agitationsbezirksleiter. Donnerstag, den 4. Oktober, abends 7 Uhr, findet im Fraktionszimmer eine Sitzung der Leiter aller Agitationsbezirke und der Referenten der Partei statt. Schriftliche Einladung erfolgt nicht. Es darf niemand fehlen. Die Parteileitung.
- U.S.P.D. Spandau. Donnerstag, den 4. Oktober, abends 7 Uhr: Bezirksversammlung bei Schönweide. Bericht vom Parteitag und Vereinsangelegenheiten.
- U.S.P.D. Prenzlau. Freitag, den 5. Oktober, abends 7 Uhr: Bezirksversammlung bei Konnloch. Referent Wau.

Die Tat des Dietrich Stobäus

Roman von Max Halbe

Ich betrachte mich nur dein Reich, mein Engelbild, sagst du und ich ihr leicht über Schulter und Armel. Es kommt mir beinahe so ähnelnd vor, wie das, was du damals trugst, vor drei Jahren, als du noch ein kleines, süßes unbekanntes Ding hier an meiner Seite warst, das ich damals nicht weniger lieb hatte, weil ich dich noch nicht kannte... wenigstens zu diesem Zeitpunkt... Ich jedenfalls nicht mit dem Subjekt, nicht mit aller Welt zu teilen habe. O ja! Das waren Zeiten!

Ich weiß nicht, die heutigen sind mir lieber, hat Karola ein, da ich fröhlich innerlich. Aber, du Karoline! Du bist in das für die Unruhe mit dem Reich! Der kleine Spatz von Neugierde, damals war es Neugierde, heute ist es groß. Damals war eine Entfremdung darunter, heute ist es ein Verstand. Auf der Erde war anders. Alles total veränderten. Du bist man wieder, was ich Neugierde für Augen hast. Gar nicht!

Sie lachte und schenkte den Kopf über dieses Reich männlicher Unruhe.

Ich lachte ein wenig mit, von ganz anderen kann gewichtigen Gedanken wie mit einem Reich unglücklich, und nicht mit dem Reich.

Da hat mich auch Karola, liebte es sein, meine Liebe.

Was das wieder für ein Reich ist! Erwähnte sie mit ihrem Karoliner. „Reich! Schlang! Falsch! Falsch!“ Das werde ich noch alles sein! Dabei bin ich das bessere Reich von der Welt... Aber nein, was ich sagen wollte! Heute ist es in dem Moment im Theater trübe! Der Reizentender von „Demoborg“. Er war gerade beim Direktor als ich kam. Und weißt du, wie er mich anstand hat in dieser Zeit, die mich eben trübe, als Karola Bruch geschah! Einen ungeschickten Mann aus Schwanstammel, der noch eine große, leuchtende Bahn vor sich hat. Alles das nicht! Das ist die Perle alles mit einem Mann! Ich habe mich selbst geliebt, ich habe mich einen Key nicht geben können. Schwanstammel hat kein Reich! Er ist mindestens sieben Jahre ein Mann, und zum Glück hat er mit der Direktor wieder von dem Reich unglücklich für die Welt! Ich bin die „Marie Schindler“ in „Kannst du mich nicht“ und in „Marie Schindler“ in „Kannst du mich nicht“ und in „Marie Schindler“ in „Kannst du mich nicht“.

„Denkst du noch an den Doro?“ fragte ich nach einem Augenblick und hatte das Gefühl, daß nach ihrem Reiz, trotzdem September meine Stimme mir selbst überraschend klang, eine wie ich im Dorofer in das Gemüder der Dorofer glückselig der heilige Ton der Dorofer nicht. Es wurde auch so glücklich auf Karola wirken, denn sie sah mich unter einer hellen Dorofer gelassen und ich mich von der Seite an.

„Reiz! Die du einen ergriffst! Was geht das gerade jetzt für dich? Es geht um ja nicht Reich, den einen Reizentender. Er hat wieder ein seltsames Engagement. Er hat mir wieder geschrieben. Es ist alles in Ordnung. Du brauchst mir nicht kommen.“

„Wie hat es denn heute?“

„Reiz!“

„Reiz!“

„Reiz!“

„Reiz!“

„Reiz!“

gen! Welche, was du kannst! Ich glaube, das hat mir auch den Schatz gegeben an der Bühne. Einer, der jeden Augenblick denkt, daß er sterben muß, dem muß ja das Leben nur so aus den Fingern spinnen. Das haben die Leute wohl auch gefühlt.“

„Und jetzt?“

„Jetzt fürchte ich nichts mehr. Jetzt ist es aus mit der Augen und dem Dorofer.“

„Ruhig ruhig mit mir in meine Couchde, nicht?“

„Wohin du willst. Ich komme mir vor, wie jemand, der schon mal gestorben ist und der zum zweitenmal lebt. Was kann dem passieren? So leicht doch nichts.“

„Und auf der Bühne?“

„Da habe ich das eben. Ich fühle mich so sicher. So frei. Ich kann tun, was ich will. Kann mich gehen lassen, wie ich will. Und das gibt mir die Kraft. Das mir auf die Menschen. Ja, ja! Wundere dich nur, mein Freund! Es bleibt dabei. Die Karten liegen also doch.“

Sie blickte mich triumphierend mit ihren dunkelgrau-stimmernden Augen an und warf die Arme in die Luft, wie jemand, der auf Bergeshöhe steht.

Wir hatten die geplante Dorfstraße von 3. passiert, wo zu beiden Seiten die schmalen, hölzernen Fischerhäuser mit den roten Ziegeldächern und den eisenfingrigen Giebeln neben uns grünten und in den schmalen Vorgärten die mannshohen Sonnenblumen kurz im Winde tanzten, waren hinter den letzten Häusern von 3. in die Tiefe, die Chaussee durchschneidende Talnabe hinabgerollt und belanden uns jetzt wieder im Anstieg zur nächsten Erhebung des Doroferlandes, durch das die Straße bergab, bergab bis zum Ende. Hier in der ungeschickten Weite der freien Natur, kaum hundert Schritte von der See entfernt und nur durch den hohen bewaldeten, mit niedrigem Gesträup besetzten Doroferreiß von ihr getrennt, bekamen wir erst die volle Gewalt des Sturms zu fühlen. Ein Tosen, Gellen, Jamben sehr durch die Lüfte. Die schmalen Stämme der jungen Eberbüche, die in langer Reihe die Chaussee säumten, bogten sich beinahe bis zur Erde und schienen jeden Augenblick umfallen zu wollen. Die Büsche trvier Beeren, die über die Höhe des Dorofersees zeigten, wurden an den durchwandelnden Weiden wühl hin und her gemittelt. Die See war fast ganz wie der Himmel, mit einem Gelingen des Dorofersees. Grünliche und weißliche Fächer getrieben überaus aus dem dunkeln Gesträup und Gesträup. Das war das augenblickliche Anfliegen an diesen Dorofer entragener Gegenstände, die sich im folgenden Moment schämen wieder in die Lüfte aufgetane Ziele erschaffen und ihren Donner über das Rauschen der Lüfte hinweg hin bis an unser Ohr tragen.

Preiskontrolle - Volkszählung - Notgeld.

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses wurde der an ihn zurückverwiesene Gesetzentwurf der sozialdemokratischen Fraktion auf Einführung der Goldmarkrechnung mit amtlichem Multiplikator nochmals beraten.

Der Hauptausschuss beriet ferner den Entwurf eines Gesetzes über Vornahme einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung in der Freien Stadt Danzig.

Der Senatsvizepräsident Ziehm ersuchte schon wieder um Zustimmung zur Herausgabe weiterer 30 Millionen Notgeld.

20 Millionen Notgeld im Umlauf waren. Die bürgerlichen Ausschuhvertreter bewilligten noch weitere 30 Millionen hinzu.

Die Gewährung von Zollermäßigungen.

In einer Verordnung vom 28. Juni 1923 der polnischen Regierung war vorgesehen, daß gewisse Waren auf Grund der Genehmigung des polnischen Finanzministeriums Zollermäßigung erhalten.

Jedes Gesuch muß in zwei gleichlautenden Exemplaren an das Ministerium für Handel und Industrie zur Weiterleitung an das Finanzministerium adressiert werden.

Diese Anträge sind vor der Verzollung zu stellen. Für eine Verzollung bereits erfolgt, so müssen die Antragsteller bei dem Zollamt, das die Zollabfertigung vorgenommen hat, den Zollbetrag unter Beifügung der oben erwähnten Anlagen reklamieren.

Goldrechnung in der Krankenkasse.

Nach einer in der heutigen Nummer unserer Zeitung veröffentlichten Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkasse werden Beiträge und Leistungen auch in der Krankenversicherung in Zukunft nach Goldpfennigen berechnet.

machte Angaben müssen kassenförmig auf Goldpfennige umgerechnet werden. Das neue Verfahren bringt für die Arbeitgeber und die Verwaltung insofern Erleichterungen, als das fortwährende Wechseln der Währungsänderungen in Papiermark und die Eingruppierung der Versicherten in andere Lohnstufen bei jeder Veränderung des Lohnmultiplikators in Zukunft überflüssig wird.

Die Beträge sind jetzt für jeden Kalendertag zu entrichten. Dementsprechend werden auch die dazugehörigen Leistungen, einem langgeheften Bündel der Versicherten entsprechend, für jeden Kalendertag (also auch für Sonn- und Feiertage) gewährt.

Dreiermarken zu 10 Millionen. Es gelangen wieder neue Dreiermarken zu 10 Millionen Mark zur Ausgabe.

Die Schlüsselzahl im Telegraphen- und Fernsprechnetz wird vom 1. Oktober ab von 30 000 000 auf 40 000 000 erhöht.

Das Opfer einer Gasvergiftung wurde die Witwe Amalie Heile aus der Johannistasse. Nachbarn verspürten am Montag morgen einen starken Gasgeruch und als sie in die Wohnung der G. eindrangen, fanden sie die Frau bewußtlos vor.

Wasserstandsnotizen am 2. Oktober 1923.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level Change. Includes locations like Zornitz, Warchau, Plock, Thorn, Fordon, Culm, Graudenz.

Verantwortlich für Politik Ernst Boops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Krooken, sämtlich in Danzig.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verminderung des Barverkehrs ist bei der Sparkasse der Stadt Danzig ein Dollar- und Pfundkonto eingerichtet, auf welches Ueberweisungen in diesen Währungen für Rechnung der städt. Steuerkasse und der Freistadtsteuerkasse erfolgen können.

Mitteilung über die erfolgte Ueberweisung ist unter Angabe des Steuerzahlers, des Steuerzeichens, der Steuerart und des Kurzes - vgl. Bekanntmachung vom 22. d. Mts. - ungesäumt den Steuerkassen zuzuleiten.

Schecks werden nur in Zahlung genommen, wenn sie auf Banken und Sparkassen im Gebiet des Freistaates gezogen sind.

Danzig, den 29. September 1923. (10805) Der Leiter des Landessteuerramts.

Durch Verordnung vom 28. 9. 1923 - Befehl. S. 1001 - ist die für die Krankenversicherungspflicht der Betriebsbeamten, Angestellten usw. einschläg. der Hausgewerbetreibenden maßgebende Einkommensgrenze vom 1. Oktober d. Js. ab auf 1500 - fünfzehnhundert - Goldmark jährlich, der Grundlohn für Beiträge und Leistungen bis zu 400 Goldpfennigen täglich festgesetzt worden.

täglichen Arbeitsverdienstes und der Lohnstufen wird der Wochenlohn nach dem vorgenannten Befehl vom 24. 8. 23 nunmehr durch 7. der Monatslohn - das Gehalt - durch 30 geteilt. Die Beiträge sind demnach für jeden Kalendertag (wöchentlich für 7, monatlich für 30 Tage) zu zahlen.

Weitere Auskünfte werden im Geschäftshaus, Jopengasse 52, erteilt. (10802)

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Danzig, Jopengasse 52.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage haben wir Notgeldschecks in Stücken zu 100 Millionen Mk. in den Verkehr gegeben. Die Scheine sind 1,74 mal 74 Millimeter, die bedruckte Fläche ist 1,67 mal 67 Millimeter.

Zeppot, den 1. Oktober 1923. Der Magistrat.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper. Heute, Dienstag, 2. Oktober, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit! Der Musikant

Herren-Anzüge

trotz der Teuerung billig und gut auch auf Teilzahlung. (10092) Milobkannengasse 15, part.

Metropol Lichtspiele

Die große Sensation! Bicht amerikanisch! Das Rätsel von San Franzisko! Detektiv-Kriminal-Tragedie aus dem Wunderland Kalifornien mit dem berühmten Charakterdarsteller Leon Chaney.

Welt und Wissen

Heft 5, 6 u. 7 erschienen. Buchhandlung „Volkswohl“ Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32

Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen Buchdruckerei I. Gehl & Co., Danzig, Am Spandhaus 6. Telefon 3290

1 Stellmacher-Bohrmaschine und Zubehör zu verk.

Alte, gut erhaltene Gramophonplatte zu kaufen gesucht. Artur Drowling, Joppot, Dromenadenstr. 2, 1 Tr. Eingang Or. Ronnenhofe

Schneiderei

empfehl. sich zu nähen. A. Burzig, Ronnenhof 7, pl.

1 flausch-Winter, 1 fast neuer Entaway zu verkaufen.

Janca, Hauptplatz 13.

Eine Partie Einmachgläser und Töpfe

zu verk. od. geg. Lebensmittel abzugeben. Böttcherstraße 3, 1 Tr. (Mitte) Nachtrag nachm. 4 Uhr. (f)

Grammophon

mit 74 Platten zu verk. Mittelland 22. (f)

10 perf. Stuhl

billig zu verkaufen. (f) Jopengasse 15, part.

Starker, großer Mülkasten

aus Holz, Blech od. Eisen zu kauf. od. gegen Lebensmittel zu tauschen gesucht. (10801)

# Worms & Cie.

DANZIG, LANGER MARKT 17  
Telephon Nr. 1050, 3826 und 3844

**Reederei / Schiffsmaklerei  
Spedition**

Fortlaufende Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich  
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

## Danziger Sleeperkontor W. Schönberg G.m.b.H.

DANZIG, ELISABETHWALL 9  
Telefon: 160, 6353, 6895; Telefon Lager: 6702, 1923

Eichene und kieferne Eisenbahnschwellen,  
Sleepers, Telegraphenstangen, Deals und Battins

# Baltische Stauerei-Gesellschaft

m. b. H.  
(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)

**Stauerei \* Stevedoring**

Haupt-Kontor: Kasanbischer Markt 1c, I. Ebg.  
Telephon Nr. 5484  
Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Bliesenstraße 1  
Telephon Nr. 6618  
Telegramm-Adresse: „Dispatch“

# Dülken, J. Frischmann & Lewin

G. m. b. H.

Danzig, Frauengasse 26

Telefon: 2611 und 6636  
Telegramm-Adresse: DEGELHOLZ DANZIG

**Holzgroßhandel und -Export**



Pommersche Chaussee 5.  
Fernruf. 6543, 44, 45.  
Tel. Adr. „Drahtnagel“

## Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT \* EXPORT

Danzig, Frauengasse 26

Telefon 5705

Telegramm-Adresse: Nirel Danzig

Filiale: Brestitowsk, Toycełowa 20

## White Star Line

and

## White Star Dominion Line



Regelmäßige Dampferverbindungen von  
Southampton-New York  
Liverpool-New York  
Liverpool-Halifax und Quebec  
Liverpool-Boston-Philadelphia  
Danzig-Bremen-Halifax-New York  
via Southampton und Cherbourg  
sowie nach allen Hafenplätzen der Welt

Danzig, Töpfergasse 31-32

Tel.-Adr.: Olympic      Telephon 5875

Geschäftsstunden 9-1, 2-5  
und Auswandererlager

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Wüstenschutz!      Ohne Gewähr!

#### (E) Danziger Fernverkehr

Danzig—Marienburg—Mława—(Gronberg—Thorn)—Warschau  
und zurück.

Danzig	ab	300	700	D 900	1000	300	D 300	D 600	600	800	D 1100
Dirschau	ab	400	900	1000	1100	400	400	700	800	1000	1200
Gronberg	ab	700	1100	1200	1300	700	700	900	900	1100	1300
Thorn	ab	900	1300	1400	1500	900	900	1100	1100	1300	1500
Warschau	ab	500	800	200	300	—	—	—	—	—	—
Warschau	ab	—	500	600	1200	500	—	—	—	700	—
Thorn	ab	—	500	—	—	200	—	—	—	200	—
Gronberg	ab	—	700	1200	—	—	—	—	—	400	—
Dirschau	ab	—	700	—	—	—	—	—	—	400	—
Danzig	ab	100	400	300	—	—	—	—	—	—	—

**Drahtnagel**  
verfertigt in eigener Fabrik  
starker und dauerhafter  
J. Gold & Co.  
Danzig, Am Spießmarkt

# „Vulkan“

Eisenfabrik und Maschinenfabrik

**Herstellung aller Art:**  
— Dampf- u. Wasser- —  
**Mit. Maschinenfabrik:**  
Landmaschinen, Maschinen

Danzig - Scheffelmühl  
Telefon Nr. 100

## Personen- und Lastkraftwagen

**AUTOBEREIFUNGEN**  
führender Marken in allen Größen  
Autozubehör- u. -Ersatzteile

## Danziger Automobil-Vertrieb

Im: Walter Wasserzug  
Kohlenmarkt Nr. 13      Telephon 5629

## RÖHLIG & Co., G. m. b. H.

Gegr. 1852      HAMBURG / BREMEN / ROTTERDAM      Teleph. 6634  
Danzig, Langgasse Nr. 60-61  
Internationale Speditionen :: Lagerung :: Assekuranz

# Hirshfeld & Sohn

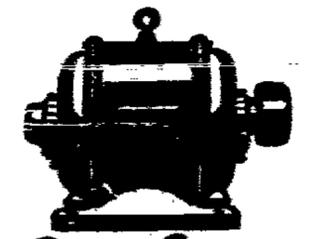
**Filiale Danzig**

Altstädtischer Graben 4

Fernsprecher Nr. 2470, 2657  
Telegr.-Adresse: Pitprops

# Holz-Export

Libau • Riga • Windau • Reval



## Danziger Bergmann Elektrizitätsgesellschaft

m. b. H.

Danzig, Dominikswall Nr. 1  
Telegramm-Adresse: Fulgura-Danzig  
Fernsprecher: Danzig Nr. 3332 und 6792

Bau eigener Licht- u. Kraftanlagen  
Anschlußanlagen an Ueberlandzentralen  
**Metallen, Elektrische Hilfsmittel, Kochapparate, Metallrohrlampen  
Beleuchtungskörper**  
Motoren sofort ab Lager lieferbar

## Handelmaatschappij Menten & Stark

G. m. b. H.

Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam  
Danzig, Hr. Wellberggasse 11  
Telefon 5412 und 5506  
Telegramm-Adresse: „MENTENA“

Öle, Fette, Kolonialwaren, Südfrüchte